



## „Tagungsserie der Bundestagung der KLIO 2012 in Neuwied“

45 mm Flachfiguren, beidseitig graviert  
Uhren einseitig graviert  
Zeichnung und Gravur: Werner Otto  
Herausgeber: Zinnfigurenfreunde Koblenz e.V.



Die Gruppe besteht aus 6 Figuren und stellt den Neuwieder Kunsttischler David Roentgen dar, wie er um 1785 dem Trierer Kurfürst Clemens Wenzeslaus zwei seiner berühmten Bodenstanduhren präsentiert.

David Roentgen (1743-1807) galt als einer der besten Ebenisten (Kunsttischler) seiner Zeit. Von seinem Vater Abraham Roentgen (1711-1793) übernahm er die bereits berühmte Werkstatt und belieferte fast alle Königs- und Fürstenhäuser im Europa des 18. Jahrhunderts. Zu seinen besten Kunden gehörten die russische Zarin Katharina die Große und Ludwig XVI. von Frankreich wo er offiziell zum königlichen Hoflieferanten ernannt wurde. Der preußische König ernannte ihn zum "Wirklichen Geheimen Kommerzienrat". Roentgen konzentrierte sich auf den Stilumbruch vom Rokoko in den Klassizismus und schuf eine Vielzahl an reich verzierten und mechanisch ausgeklügelten Möbelstücken. Er arbeitete eng mit dem Neuwieder Uhrmacher und Erfinder Peter Kinzing zusammen.

Clemens Wenzeslaus von Sachsen (1739-1812) war der letzte Kurfürst-Erbischof von Trier. Er residierte vorwiegend an seinem Koblenzer Hof und nutzte gelegentlich das als Jagdschloss erbaute barocke Schloss Engers, das jetzt zur Stadt Neuwied gehört. Er kaufte um 1785 von David Roentgen eine Bodenstanduhr mit Flöten- und Uhrwerk von Peter Kinzing. Zur Figur des Clemens Wenzeslaus am Tisch gehört auch der Rokoko-Stuhl.



Kurfürst Clemens Wenzeslaus



David Roentgen



Peter Kinzing



Apollo Uhr



Bodenstanduhr



Stuhl